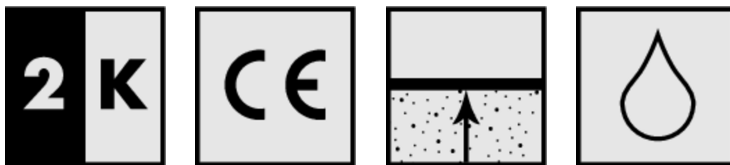


ASODUR®-SG3-superfast

Epoxidharz-Schnellgrundierung, multifunktionell



Artikelnummer	Inhalt	ME	Verpackung	Farbe
203543001	1	KG	Dose	transparent
203543002	6	KG	Kombigebinde	transparent
203543003	3	KG	Kombigebinde	transparent

Produkteigenschaften

- lösungsmittelfrei
- niedrigviskos
- schnell reagierend
- wasser- und frostbeständig
- feuchtigkeitsverträglich und diffusionssperrend
- sehr emissionsarm - EMICODE® EC 1^{PLUS}
- erfüllt die Anforderungen des AgBB-Schemas

Vorteile

- nach ca. 3,5 Std. überarbeitbar
- kann mit unterschiedlichen Gesteinskörnungen variabel eingesetzt werden
- haftet sehr gut auf matfeuchten Untergründen
- wasserdicht gegen negativ drückendes Wasser bis 3 bar
- mechanisch hoch belastbar

Einsatzgebiete / Oberflächenschutz

- zur Grundierung zementgebundener Flächen
- zur Herstellung von Ausgleichs- und Kratzspachtelmassen
- zur Herstellung von Reparaturmörteln, die zeitnah wieder belastet werden
- zur Herstellung von Epoxidharzestrichen, Reparaturmörteln und Drainagemörtel
- zum Rissverguss in Estrichen
- bei rückseitiger Durchfeuchtung

ASODUR[®]-SG3-superfast

vorhandene Prüfzeugnisse

- Emissionsprüfungen
- Brandverhalten
- Wasserdampfdurchlässigkeit gemäß DIN EN ISO 7783-2
- Untersuchungsbericht 20-20

Technische Daten

Materialeigenschaften

Produktkomponenten	2K-System
Materialbasis	Epoxidharz
Konsistenz	flüssig
Dichte, verarbeitungsfertiges Produkt	ca. 1,08 g/cm ³
Biegezugfestigkeit des (Estrich-)Mörtels	ca. 25 N/mm ²
Druckfestigkeit des (Estrich-)Mörtels	ca. 85 N/mm ²
Haftfestigkeit	≥ 1,5 N/mm ²
Haftzugfestigkeit (Beton, trocken bis mattfeucht)	≥ 1,5 N/mm ²
Viskosität, verarbeitungsfertiges Produkt [Wert]	ca. 650 mPa*s
Wasserdampfdurchlässigkeit, SD-Wert	> 100 m (Klasse III nach DIN 1504-2)
Wasserdichtheit gegen negativ drückendes Wasser	bis 3 bar
Klassifizierung des Brandverhaltens gemäß DIN EN 13501-1	Efl

Anmischen

Mischungsverhältnis, Komponente A	100 Gewichtsanteile
Mischungsverhältnis, Komponente B	47 Gewichtsanteile
Mischungsverhältnis, Zugabe Ausgleichs-/Kratzspachtelung ASO-FF	von 0,02 Gewichtsanteile bis 0,03 Gewichtsanteile
Mischungsverhältnis, Zugabe Ausgleichs-/Kratzspachtelung Quarzsand	1 Gewichtsanteile
Mischungsverhältnis Epoxidharzmörtel 11-150 mm (Quarzsand Ø0,06-3,5 mm)	ca. 8,3 Gewichtsanteile
Mischungsverhältnis Epoxidharzmörtel 5-30 mm (Quarzsand Ø0,06-1,5mm)	ca. 8,3 Gewichtsanteile
Mischungsverhältnis Drainmörtel (Quarzsand Ø 1-3,15mm)	ca. 25 Gewichtsanteile
Mischzeit	ca. 3 Minuten

Verarbeitung

Untergrundtemperatur	von 10 °C bis 35 °C
Max. relative Luftfeuchtigkeit	80 %
Mindest-Reaktionstemperatur	min. 10 °C
Verbrauch	ca. 0,40 - 0,70 kg/m ²
Zweiter Arbeitsgang nach Wartezeit	ca. 3 - 4 Stunden
Verbrauch je mm Schichtdicke (Ausgleichs- und Kratzspachtelung mit Quarzsand)	ca. 1,6 kg/m ²
Verbrauch (Epoxidharzestrich 11-150 mm je mm Schichtdicke)	ca. 2 kg/m ²
Verbrauch (Epoxidharzestrich 5-30 mm je mm Schichtdicke)	ca. 2 kg/m ²
Verbrauch (Drainmörtelmischung je mm Schichtdicke)	ca. 1,6 kg/m ²
Verarbeitungszeit	ca. 15 - 20 Minuten
Verarbeitungstemperatur	von 10 °C bis 35 °C
Überarbeitbar (min.)	ca. 3,5 Stunden
Überarbeitbar (max.)	bis 5 Tagen
Durchhärungszeit / volle Belastbarkeit	ca. 7 Tage

ASODUR[®]-SG3-superfast

Verarbeitungstechnik

Hilfsmittel / Werkzeuge

- Rührwerk (ca. 300 U/min)
- Rondenkorb
- Gummilippenschieber
- Nylon-Fellrolle (6mm) mit texturiertem Polyamid-Überzug

Handverarbeitung

- verteilbar mit Gummilippenschieber
- verteilbar mit Nylon-Fellrolle

Untergrund vorbereiten

Anforderung an den Untergrund

1. trocken bis feucht (gemäß DAfStB "Richtlinie für Schutz und Instandhaltung von Betonteilen")
2. fest
3. tragfähig
4. griffig
5. frei von haftungsmindernden Stoffen

Maßnahmen zur Untergrundvorbereitung

Untergrundvorbereitungen sind unter Beachtung der DIN EN 14879-1:2005, 4.2 ff. auszuführen.

Güte des Untergrundes

	Beton	Estrich	Putz
Güte	mind. C20/25	mind. CT-C25-F6	mind. P IIIa/P IIIb
Haftzugfestigkeiten	≥ 1,5 N/mm ²	≥ 1,5 N/mm ²	ca. 0,8 N/mm ²

Anwendung

Anmischen

1. Beim Mischvorgang sollte die (ideale) Materialtemperatur +15 °C betragen.
2. Den Härter ins Harz geben.
3. Der Härter muss restlos aus dem Behälter laufen.
4. Mit dem Rührgerät gründlich bis zur homogenen Konsistenz vermischen.
5. Der Härter muss gleichmäßig verteilt sein.
6. Die Mischzeit beträgt ca. 3 Minuten.
7. Die Masse in einen sauberen Eimer umtopfen.
8. Nochmals sorgfältig umrühren.

Grundierung

1. ASODUR[®]-SG3-superfast flutend und porendicht aufbringen.
2. Zur Sicherstellung einer porendichten Grundierschicht die Grundierung in zwei Lagen auftragen.
3. Die Wartezeit zwischen dem ersten und zweitem Auftrag beträgt ca. 3,5 Stunden.

Herstellung der Ausgleichs-/Kratzspachtelmasse

1. Die Zumischung des Quarzsandes (Ø 0,1-0,6 mm) erfolgt in die zuvor homogen angemischte und umgetopfte Harz- und Härterkomponente (Mischungsverhältnis 1:1).
2. Die flüssigen und festen Bestandteile gleichmäßig vermischen.
3. Bei Anwendung auf senkrechten und geneigten Flächen empfiehlt sich die Zugabe von ASO-FF (2-3 Gew.-%).

ASODUR[®]-SG3-superfast

Grundierung für mineralische Verlaufs- und Nivelliermassen

1. ASODUR[®]-SG3-superfast im Rollverfahren applizieren.
2. Nach Aushärtung der ersten Grundierungsschicht die zweite Grundierungsschicht im Rollverfahren applizieren.
3. ASODUR[®]-SG3-superfast als zweiten Auftrag im Rollverfahren applizieren.
4. Verbrauch ca. 0,3 kg/m²
5. Die frische Grundierung vollflächig mit Quarzsand (Ø 0,1 - 0,6 mm oder Ø 0,5 - 1,0 mm) absanden.
6. Verbrauch ca. 1 - 1,5 kg/m²
7. Nach Aushärtung der abgestreuten Grundierungsschicht den nicht gebundenen Quarzsand, vor dem Auftrag, sorgfältig entfernen.

Herstellung und Verarbeitung des Epoxidharzestrichs

1. Den Quarzsand (Ø 0,06 - 1,5 mm oder Ø 0,06 - 3,5 mm) in abgestimmter Menge (3:25) in den Zwangsmischer (z. B. Typ: Zyklus oder UEZ) vorlegen.
2. Anschließend die angemischte Harzmischung zugeben.
3. Die flüssigen und festen Bestandteile gleichmäßig vermischen.
4. ASODUR[®]-SG3-superfast im Rollverfahren grundieren.
5. Verbrauch ca. 0,3 kg/m²
6. Der angemischte Estrich wird auf die noch frische Grundierung in mindestens ca. 5 mm Schichtdicke aufgebracht, mit Lehren abgezogen und mechanisch geglättet.
7. Verbrauch an Estrichmischung ca. 2 kg/m² je mm Schichtdicke

Herstellung und Verarbeitung des Epoxidharzestrichs (Schichtdicke von 11 bis 150 mm)

1. Den Quarzsand (Ø 0,06-3,5mm) in abgestimmter Menge (3:25) in den Zwangsmischer (z. B. Typ: Zyklus oder UEZ) vorlegen.
2. Anschließend die angemischte Harzmischung zugeben.
3. Die flüssigen und festen Bestandteile gleichmäßig vermischen.
4. ASODUR[®]-SG3-superfast im Rollverfahren grundieren.
5. Verbrauch ca. 0,3 kg/m²
6. Der angemischte Estrich wird auf die noch frische Grundierung in mindestens ca. 5 mm Schichtdicke aufgebracht, mit Lehren abgezogen und mechanisch geglättet.
7. Verbrauch an Estrichmischung ca. 2 kg/m² je mm Schichtdicke

Herstellung und Verarbeitung des Drainagemörtels

1. Den Quarzsand (Ø 1,0-4,0 mm) in abgestimmter Menge (1:25) in den Zwangsmischer (z. B. Typ: Zyklus oder UEZ) vorlegen.
2. Anschließend die angemischte Harzmischung zugeben.
3. Die flüssigen und festen Bestandteile gleichmäßig vermischen.
4. Applikation des Drainagemörtels im Glättverfahren / Estrichverfahren.
5. Verbrauch an Drainagemörtel-Mischung ca. 1,6 kg/m² je mm Schichtdicke.

Reinigung der Werkzeuge

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit ASO-R001 reinigen.

Lagerbedingungen

Lagerung

Frostfrei, kühl und trocken. Bei min. 10 - 25 °C für 24 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

Entsorgung

Ausgehärtete Produktreste können nach Abfallschlüssel AVV 15 01 06 entsorgt werden.

ASODUR®-SG3-superfast

Hinweise

- Alle im TM angegebenen Werte gelten bei +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit.
- Angegebene Verbrauchsmengen sind rechnerisch ermittelte Werte ohne Zuschläge für Oberflächenrauheit und -saugfähigkeit, Niveauegleich und Restmaterial im Gebinde. Wir empfehlen immer einen kalkulatorischen Sicherheitsaufschlag von 10 % auf die errechneten Verbrauchsmengen.
- Höhere Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit. Niedrigere Temperaturen verlängern die Verarbeitungs- und Erhärtungszeit. Der Materialverbrauch erhöht sich ebenfalls bei niedrigen Temperaturen.
- Die Haftung der einzelnen Schichten aufeinander kann durch Einwirkung von Feuchtigkeit und Verunreinigung zwischen den einzelnen Arbeitsgängen stark gestört werden. Beschichtungsarbeiten bedingen eine Untergrundtemperatur von min. 3 °C über der Taupunkt-Temperatur.
- Tritt zwischen den einzelnen Arbeitsgängen eine längere Wartezeit ein oder sollen mit Flüssigkharzen bereits behandelte Flächen nach einem längeren Zeitraum erneut beschichtet werden, so ist die alte Oberfläche gut zu reinigen und gründlich anzuschleifen. Danach ist eine vollständige, porenfreie Neubeschichtung vorzunehmen.
- Während der Trocknungs- und Erhärtungsphase für gute Belüftung sorgen.
- Oberflächen-Schutzsysteme müssen nach ihrer Applikation für ca. 4–6 Stunden vor Feuchtigkeit (z. B. Regen, Tauwasser) geschützt werden. Feuchtigkeit bewirkt eine Weißfärbung und/oder eine Klebrigkeit der Oberfläche und kann zu Störungen bei der Aushärtung führen. Verfärbte und/oder klebrige Oberflächen sind, z. B. durch Schleifen oder Strahlen, abzutragen und erneut zu überarbeiten.
- Die technischen Merkblätter der genannten Produkte sind vor Beginn der Arbeiten zu beachten.
- Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache und schriftlicher Bestätigung durch den Technischen Service der SCHOMBURG GmbH erfolgen.
- Detaillierte Hinweise zur Verarbeitung sind in der Technischen Zusatzinformation Nr. 19 „Verarbeitung von ASODUR®-Produkten“ enthalten und zu beachten.

Einschlägige Regelwerke


Die anerkannten Regeln der Bautechnik, die einschlägigen Richtlinien und aktuellen Regelwerke sind zu beachten.

Das gültige Sicherheitsdatenblatt beachten!

GISCODE: RE 55

Erläuterungen

Konformität / Deklaration / Nachweise

	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquafinstraße 2–8 D-32760 Detmold 15 2 03543	
EN 1504-2 ASODUR-SG3-superfast Oberflächenschutzprodukt - Imprägnierung	
Prinzip 1.2	
Kapillare Wasseraufnahme und Wasser-Durchlässigkeit	$w < 0,1 \text{ kg/m}^2 \times \text{h}^{0,5}$
Wasserdampfdurchlässigkeit	Klasse III $S_d > 50 \text{ m}$
Eindringtiefe	Klasse I $< 10 \text{ mm}$
Abreißversuch zur Beurteilung der Haftfestigkeit	$\geq 1,5 (1,0) \text{ N/mm}^2$
Brandverhalten	Klasse E
Gefährliche Stoffe	Übereinstimmung mit 5.3 der EN 1504-2

ASODUR[®]-SG3-superfast

Chemische Beständigkeit

Prüfflüssigkeiten	Konzentration (%)	Klassifizierung		
		geringe Beständigkeit (≤ 8 Stunden)	mittlere Beständigkeit (≤ 72 Stunden)	hohe Beständigkeit (≤ 14 Tage)
Anorganische Säuren				
Salpetersäure	15			■
Schwefelsäure	15			■
Salzsäure	30			■
Organische Säuren				
Ameisensäure	2			■
Zitronensäure	15			■
Milchsäure	20			■
Alkalien				
Natronlauge	20			■
Ammoniak	25			■
Lösemittel				
Kerosin	pur			■
Benzin	pur			■
Diesel	pur			■
Ethanol	pur		■	
Öle				
Motoröl	pur			■
Bremsflüssigkeit	pur			■
Heizöl	pur			■
Wässrige Lösung				
Tausalzlösung	35			■

Alle Angaben wurden unter Laborbedingungen bei +20 °C ermittelt, Abweichungen durch höhere Temperaturen, örtliche Gegebenheiten und Umgebungsbedingungen sind möglich. Leichte optische Oberflächenveränderungen, oder geringfügiges Aufquellen, ohne die Funktionalität der Abdichtung zu beeinträchtigen, sind dabei grundsätzlich nicht auszuschließen. Im Zweifelsfall empfehlen wir eine objektbezogene Eignungsprüfung.

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfall sind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.